



## M&A und Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit beeinflusst bereits seit einiger Zeit auch M&A-Deals. Bevor das Thema Nachhaltigkeit die Präsenz von heute erreicht hat, wurden im Zuge von M&A-Deals Umweltrisiken lediglich im Rahmen der Due Diligence geprüft und entsprechend im SPA berücksichtigt. Die Auswirkungen dieses - stetig zunehmenden - Einflusses sind inzwischen aber in fast allen Bereichen des Prozesses und auch bei allen Beteiligten rund um einen M&A-Deal zu sehen.

### Anstieg der Zukäufe im Sektor ESG

M&A-Transaktionen werden auf der Buy-Side verstärkt genutzt, um die eigene ESG-Expertise in den Bereichen Nachhaltigkeit (Environment), soziale Verantwortung (Social) und gute Unternehmensführung (Governance) zu verstärken, sich nachhaltiger aufzustellen und auch, um anorganisch ESG-compliant zu werden. Ebenfalls werden gezielt Beteiligungen an Firmen mit einer schwachen Klimabilanz eingegangen, um sie im Anschluss bei der Verbesserung ihrer ESG-Werte zu unterstützen und sie später mit einer besseren Klimabilanz weiterzuverkaufen. Laut uns vorliegender Zahlen wurden im vergangenen Jahr rund 120 Milliarden Euro in europäische Unternehmen investiert, deren Strategien an ESG-Themen geknüpft waren. 2018 lag das Volumen noch bei 47 Milliarden Euro und damit nicht einmal halb so hoch. Ein Trend, der sich nach unserer Einschätzung weiter fortsetzen wird. Denn auch die großen Strategieberatungen und WPs sind dabei, das Thema ESG stärker zu bespielen. Diese bauen entsprechende Teams entweder intern auf oder positionieren sich zumindest durch Zukäufe im Markt. So übernahm Capgemini im November mit Possible Future eine französische Beratung für nachhaltige Produkte und Accenture erst im Dezember einen niederländischen Spezialisten für ESG-Consulting im Energie-Sektor, die Zestgroup.

In dieses Schema passt ebenfalls die Minderheits-Beteiligung der Palatine PE an der Anthesis Group - der weltweit größten Beratung für den Bereich Nachhaltigkeit und gleichzeitig eines der am schnellsten wachsenden Privatunternehmen des Vereinigten Königreichs (Frühjahr 2021).


**Ausgewählte Deals mit Fokus auf ESG der letzten Quartale**

Jahr	Monat	Target	Käufer/Investor	Kaufpreis in Mio. EUR	Land
2022	Januar	Ekodev SAS	EPSA Groupe	n.a.	Frankreich
	Januar	Elevate Global Limited	Lloyd's Register Quality Insurance	n.a.	Hong Kong
	Januar	First Climate AG	Hannover Finanz GmbH	n.a.	Deutschland
	Januar	Carbonsink Group Srl	South Pole Holding AG	n.a.	Italien
	Dezember	Zestgroup	Accenture Plc	n.a.	Niederlande
	November	Possible Future	Capgemini SA	n.a.	Frankreich
	Oktober	Bova Enviro+ NV	Undisclosed Bidder	n.a.	Belgium
	Oktober	exeGesIS Spatial Data Management Limited	Idox plc	8,22	UK
	September	Utility Team Trading Ltd.	eEnergy Group plc	24,58	UK
	September	Santia Limited	Marlowe plc	5,24	UK
2021	März	Anthesis Consulting Group Limited	Palatine Private Equity	n.a.	UK

Quelle: HCF Research

**Auswirkungen auf die Bewertung der Targets**

Zudem nimmt das Thema Nachhaltigkeit auch Einfluss auf das Volumen der einzelnen Deals. Firmen, die in Bezug auf ESG-relevante Bereiche sehr gut aufgestellt sind, erzielen am M&A-Markt eine höhere Bewertung. Außerdem müssen Firmen mit einem Bewertungsabschlag rechnen, sofern sie in diesen Belangen bisher noch zurückhängen. Hier wurde beobachtet, dass die Bewertung für ein Unternehmen, das mit Blick auf die Erfüllung von ESG-Kriterien gut abschneidet, in 43 Prozent der Fälle steigt. Ein schlechtes ESG-Rating sorgt sogar in fast 80 Prozent der Fälle für eine signifikant niedrigere Bewertung.

Es ist nicht zu erwarten, dass sich dies in absehbarer Zukunft ändern wird. Denn Käufer erwarten zunehmend, dass sich höhere ESG-Risiken in einem niedrigeren Kaufpreis niederschlagen. Das ist vor allem dann der Fall, wenn abzusehen ist, dass der Investor nach dem Zukauf noch verhältnismäßig viele Ressourcen –personeller und/oder finanzieller Natur – in eine Restrukturierung oder Repositionierung des Unternehmens stecken muss, um dieses in ein nachhaltiges Unternehmen zu transformieren.



## Finanzierungen

Auch im Rahmen der Finanzierungen zeichnet sich ein deutliches Bild ab: Investoren finanzieren inzwischen bevorzugt ESG-konforme Deals. Es kann sogar vorkommen, dass die Finanzierung einer Transaktion komplett versagt wird, beziehungsweise dass die Finanzierungskosten für Deals, die den entsprechenden ESG-Maßstab des Investors nicht erfüllen, deutlich teurer werden. In der Regel kommen Käufer, die ESG-technisch gut performen oder eine Firma kaufen, die dies tut, günstiger an Finanzierungen – auch weil sich diese besser vermarkten lassen. Investoren setzen auch weiterhin verstärkt auf Unternehmen, die Technologien und Produkte entwickeln, die nachhaltige Entwicklungen unterstützen oder die in ihrer Strategie einen zusätzlichen Fokus auf die ESG-Compliance setzen. Das Gütesiegel der Nachhaltigkeit bringt also inzwischen sogar finanzielle Vorteile für ein Unternehmen mit sich.

Das liegt auch daran, dass Banken und Investoren künftig verpflichtet sind, in Berichten darzulegen, inwieweit sie ESG-Kriterien bei ihren Finanzierungen und Investitionen berücksichtigen. Mittelbar werden dadurch auch kleinere Unternehmen in die Pflicht genommen. Weil die Finanzbranche ihre Berichte über ökologische Aspekte und damit auch ihre Strategie an der EU-Taxonomie-Verordnung orientieren muss, wird sie ihre Kreditnehmer verstärkt auf nachhaltige Finanzierung durchleuchten. Erhebungen zeigen, dass bereits 94 Prozent aller institutionellen Investoren während der Prüfungen im Vorfeld einer Transaktion auch Analysen zu Nachhaltigkeitsaspekten vornehmen. 30 Prozent von ihnen ändern ihre Entscheidung über die Investition nach dieser ESG-Analyse. Ebenfalls auffällig: 54 Prozent der institutionellen Akteure reduzieren außerdem den gebotenen Preis für das Target auf der Grundlage der Ergebnisse ihrer Nachhaltigkeitsanalysen.

## Due Diligence

Insbesondere wird außerdem auch die Due Diligence durch die zunehmende Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit beeinflusst. Die ESG-Due Diligence untersucht das Target mit Blick auf die Faktoren Environmental, Social und Governance. Der Unterschied zur klassischen Umwelt- oder Environmental-Due Diligence: Die ESG-Due Diligence geht noch einen Schritt weiter und sucht nicht nur nach derzeit bestehenden ESG-Risiken, sondern wägt Risiken auch mit Blick auf die Zukunft ab.

H.C.F.

Hanse Corporate  
Finance GmbHSt.-Jakobs-Platz 12  
80331 München  
Tel.: 089-23887690  
Fax: 089-238876919info@hansecf.de  
www.hansecf.de



Konkret sind das Punkte, die für den Käufer erst nach einer Übernahme zum ESG-Problem werden könnten. Beispiele sind die langfristige Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells, wie transparent ein Unternehmen gegenüber den Mitarbeitern und dem Kapitalmarkt ist, aber auch spezifische und individuelle Punkte wie den Umgang mit Mietern bei Unternehmen aus der Immobilienbranche. Bei der ESG-Due Diligence geht es ebenfalls darum Risiken zu finden, die Auswirkungen auf den zukünftigen Wert des Unternehmens haben können.

### Mittelständler

Die EU plant für 2025, die Pflicht zur Berichterstattung über ökologische Aspekte auch für mittelständische Unternehmen einzuführen. Diese sollen dann verpflichtet sein, Berichte zu erstellen, die nicht nur finanzielle Kennzahlen enthalten, sondern vor allem die Bemühungen der Unternehmen für nachhaltiges Wirtschaften zugunsten der Umwelt darlegen sollen.

Der Gedanke, dass Mittelstand (und Start-ups) Investitionen zur Erreichung der ESG-Konformität aufgrund der bislang definierten Mindestmitarbeiterzahl vermeiden können, ist aufgrund des erkennbaren Trends kurzfristig: EU und Bundesregierung wollen Europa und insbesondere Deutschland zeitnah als großen Sustainability-Player etablieren. Zumindest mittelfristig müssen auch Mittelständler damit rechnen, ESG-bezogene Anforderungen erfüllen zu müssen. Der Mittelstand behauptet gerne von sich, nachhaltig zu sein, weil er ja in Generationen denkt und man das Unternehmen oftmals an die Kinder und Enkel oder andere geeignete Kandidaten weitergeben möchte. Insofern hat Nachhaltigkeit auch im Mittelstand bereits seit sehr langer Zeit einen hohen Stellenwert. Überall dort, wo die Unternehmer von dem Thema überzeugt sind, wird es auch in darüber hinausgehenden Bereichen angegangen. Viele Inhaber fürchten sich allerdings in Bezug auf Nachhaltigkeit und ESG weiterhin vor höheren Kosten und/oder Beratern und sind gelinde gesagt, keine großen Fans davon, Stellen zu schaffen, die nicht unmittelbar etwas zur Wertschöpfung beitragen. Um ein klares Commitment in dieser Richtung werden diese aber auch nicht mehr lange herumkommen. Spätestens dann, wenn die Kunden beginnen anzufragen, wie man im Bereich ESG aufgestellt ist, besteht akuter Handlungsbedarf. Im Bereich Employer Branding (Arbeitgebermarke) nimmt ESG schon jetzt einen sehr großen Stellenwert ein, da die Nachwuchsgeneration sehr viel

H.C.F.

Hanse Corporate  
Finance GmbHSt.-Jakobs-Platz 12  
80331 München  
Tel.: 089-23887690  
Fax: 089-238876919info@hansecf.de  
www.hansecf.de



März 2022

H.C.F. Newsletter 1/2022

Wert auf die „inneren“ Werte eines Unternehmens, Nachhaltigkeit und soziales Engagement legt und die persönliche Identifikation mit dem Unternehmen einen insgesamt höheren Stellenwert als in vorigen Generationen einnimmt.

Die grundsätzliche Ablehnung von neuen Anforderungen tut, historisch betrachtet, den wenigsten Unternehmen gut, der Mittelstand ist dabei keine Ausnahme. Vielmehr können solche neuen Anforderungen aber auch eine Chance bedeuten, sich als Unternehmen attraktiver für neue Kunden zu machen. Dafür braucht es auch keine eigens zugeschnittene Nachhaltigkeitsstrategie, sondern lediglich eine Unternehmensstrategie, die ESG-Anforderungen berücksichtigt.

### **Fazit**

Die Berücksichtigung der ESG-Kriterien ist für viele Unternehmen bereits jetzt ein Schlüsselfaktor. Wer Nachhaltigkeit oder Klimaschutz nicht durch das Geschäftsmodell allein realisieren kann, sollte andere strategische Möglichkeiten in Betracht ziehen. Das kann zum Beispiel der Zukauf eines Unternehmens mit besseren Nachhaltigkeitsstandards sein. Dadurch lassen sich oft große Teile der eigenen Wertschöpfungskette ESG-konform transformieren.

*Bei Ihren individuellen Fragestellungen stehen wir Ihnen gerne mit unserem nachhaltigen Branchen-Know-How sowie langjähriger M&A-Erfahrung beratend zur Seite.*

H.C.F.

Hanse Corporate  
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12  
80331 München  
Tel.: 089-23887690  
Fax: 089-238876919

info@hansecf.de  
www.hansecf.de